



Rathaus Umschau

Montag, 26. Mai 2014

Ausgabe 098

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	3
› Am Mittwoch: Stadtrats-Vollversammlung live im Internet	3
› Wiederholungsvorstellung „La Dolce Vita“ im Filmmuseum	4
› Figurentheater in der Stadtbibliothek Ramersdorf	4
› Niederländischer Filmabend „Matterhorn – Wo die Liebe hinfällt“	5
Antworten auf Stadtratsanfragen	6
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Dienstag, 27. Mai, 9 Uhr, Zimmer 203 im Rathaus

Bürgermeister Josef Schmid bezieht sein Amtszimmer im Rathaus.

Wiederholung

Dienstag, 27. Mai, 11 Uhr, Grütznertube im Rathaus

Den neuen Bio-Speisenplanmanager stellen Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, sowie Stephanie Weigel, Leiterin Umweltprojekte Tollwood GmbH, bei einer Pressekonferenz vor. Der Bio-Speisenplanmanager ist ein bundesweit bisher einmaliges Online-Portal, das speziell für Gemeinschaftseinrichtungen entwickelt wurde. Es verknüpft die Speiseplanung, das Küchenmanagement und eine Rezeptdatenbank. Auf der Internetseite können ausgewogene, saisonal abgestimmte Speisepläne in Bio-Qualität sowie die dazugehörigen Rezepte abgerufen werden. Auf Knopfdruck werden Kosten kalkuliert. Bio-Köchin Carola Petrone spricht über die konkrete Umsetzung in der Küche.

Dienstag, 27. Mai, 11 Uhr,

Richard-Strauss-Brunnen Neuhauser/Kaufinger Straße

Eröffnung des Klangprojekts des Gärtnerplatztheaters zum 150. Geburtstag von Richard Strauss mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Staatsintendant Josef E. Köpplinger, Staatstheater am Gärtnerplatz, und Ministerialdirigent Toni Schmid, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Der Enkel von Richard Strauss, Christian Strauss, wird anwesend sein. Zwei Wochen lang werden im Münchner Innenstadtbereich an 15 Plätzen Boxen mit einem MP3-Player aufgestellt, aus denen kurze Musikeinspielungen von Richard-Strauss-Melodien durch das Orchester des Gärtnerplatztheaters zu hören sind. Die Installation ist eine Kooperation des Kulturreferates der Landeshauptstadt München und des Staatstheaters am Gärtnerplatz.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 2. Juni, 19 Uhr, Sitzungssaal des

Sozialbürgerhauses Sendling, Meindlstraße 16 (barrierefrei)

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling)



**Montag, 2. Juni, 18.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach“,
Dachauer Straße 274 (barrierefrei – über den Wirtschaftsgarten)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 10 (Moosach) mit der Vorsitzenden Johanna Salzhuber.

**Montag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach“,
Dachauer Straße 274 (barrierefrei – über den Wirtschaftsgarten)**

Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach).

Montag, 2. Juni, 19.30 Uhr,

Gaststätte „Mehlfeld's“, Gardinistraße 98 a (barrierefrei)

Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

Am Mittwoch: Stadtrats-Vollversammlung live im Internet

(26.5.2014) Unter der Adresse www.muenchen.de/stadtrat-live können Interessierte am Mittwoch, 28. Mai, wieder die Vollversammlung des Münchner Stadtrats live im Internet mitverfolgen. Das Plenum beginnt um 9 Uhr mit einem nicht-öffentlichen Teil, an den sich die öffentliche Sitzung unmittelbar anschließt.

Neben der Besetzung der Stadtrats-Ausschüsse für die neue Amtsperiode stehen unter anderem die Instandsetzung und Nachrüstung des Treppentretuntunnels, der Neubau eines Gymnasiums im Münchner Norden sowie Generalinstandsetzungen an den Schulzentren Moosach und Quiddestraße auf der Tagesordnung.

Den Sitzungsverlauf mit dem jeweiligen Diskussionsthema kann man auf Facebook (www.facebook.com/Stadt.Muenchen) und Twitter (www.twitter.com/StadtMuenchen) verfolgen. Ein Link zum städtischen Rats-Informationssystem (www.ris-muenchen.de) bietet weiterführende Informationen zur Tagesordnung und den in der Sitzung behandelten Vorlagen.

Der Mitschnitt des letzten Plenums vom 21. Mai mit der Wahl des 2. Bürgermeisters und der 3. Bürgermeisterin kann ebenfalls unter www.muenchen.de/stadtrat-live abgerufen werden.

Wiederholungsvorstellung „La Dolce Vita“ im Filmmuseum

(26.5.2014) Wegen der großen Nachfrage bei der Federico Fellini-Retrospektive wird am Donnerstag, 29. Mai, um 19 Uhr in der Veranstaltungsreihe „Open Scene“ im Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, der Film „La Dolce Vita“ (Das süße Leben) in der italienischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln wiederholt.

„La Dolce Vita“ (Musik: Nino Rota; Darsteller: Marcello Mastroianni, Walter Santesso, Anouk Aimée, Anita Ekberg, Lex Barker, Adriano Celentano; 172 Minuten) wurde 1960 in Italien unter der Regie von Federico Fellini gedreht. Der Film war „Fellinis Megaerfolg, sein internationaler Durchbruch, der auch seinem Hauptdarsteller Marcello Mastroianni zu Weltruhm verhalf. Ähnlich wie in „Le Notti di Cabiria“, aber noch freier und entschiedener formt Fellini seinen episodischen Erzählstil im Rhythmus von Rausch und Ernüchterung. Mastroianni als Marcello Rubini: ein smarterer Klatschreporter und Weiberheld, der einst als ambitionierter Schriftsteller der kulturellen Erneuerung des Landes nach Krieg und Faschismus dienen wollte. Nun aber, im gesellschaftlichen Wandel zur Wirtschaftswunder-Ära, lässt er sich von dem Milieu, das er früher verachtete, vereinnahmen. An der Via Veneto mischt er sich unter Mächtetgern-Promis, durchfeiert Partynächte mit halbseidenen Adligen und gelangweilten Neureichen. Exzesse, Affären, grell ausgemalte existentielle Ödnis und Dekadenz.“ (Rainer Gansera) Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 4 Euro. Kartenvorbestellungen sind unter Telefon 2 33-9 64 50 möglich.

Figurentheater in der Stadtbibliothek Ramersdorf

(26.5.2014) Für Kinder ab vier Jahren führt das Mülheimer Figurentheater „Wodo Puppenspiel“ am Dienstag, 27. Mai, ab 16 Uhr in der Stadtbibliothek Ramersdorf das Stück „Die Olchis – Wenn der Babysitter kommt“ auf. Das Puppenspiel erzählt von einem ungewöhnlichen Abend für die Olchi-Kinder. Nie wieder Gemüsesuppe! Die Olchi-Eltern müssen zu einer Versammlung, und damit die Olchi-Kinder nicht alleine sind, haben sie eine Babysitterin bestellt. Doch niemand hat Frau Pfifferling vorher erzählt, dass Olchi-Kinder ganz anders als andere Kinder sind. Statt Gemüsesuppe essen sie Schuhsohlen und Flaschen und vor dem Schlafengehen spielen sie am liebsten noch einmal im Matsch. Doch Frau Pfifferling gibt nicht auf: Sie wickelt und wäscht das Olchi-Baby und füttert Feuerstuhl mit der Suppe. Ob den Olchi-Kindern etwas einfällt, wie sie Frau Pfifferlings Taten drang bremsen können?

Das Puppenspiel dauert zirka 60 Minuten. Der Eintritt ist frei. Mitmachkarten sind in der Stadtbibliothek Ramersdorf, Führichstraße 43, zu den



Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr, erhältlich. Nähere Informationen unter Telefon 4 61 33 41-0 oder unter www.muenchner-stadtbibliothek.de.

Niederländischer Filmabend „Matterhorn – Wo die Liebe hinfällt“

(26.5.2014) Im Rahmen der Niederländischen Filmreihe zeigt die Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig in Zusammenarbeit mit dem Niederländischen Generalkonsulat am Mittwoch, 28. Mai, um 19 Uhr im Vortragsaal der Stadtbibliothek Am Gasteig den Film „Matterhorn – Wo die Liebe hinfällt“ in niederländischer Sprache mit englischen Untertiteln. Der Eintritt ist frei. In einem erzkonservativ calvinistischen Dorf lebt der Witwer Fred allein in seinem dunklen Haus, isst jeden Tag dasselbe Gericht, zur selben Zeit, pünktlich auf die Minute. Eines Tages steht der vermeintliche Landstreicher Theo vor der Tür und bittet um Benzin. Fred nimmt ihn auf, gegen Mithilfe in seinem Garten. Zusammen finden sie sich besser im Leben zurecht und nach und nach beginnen sie, die gesellschaftlichen Grenzen zu durchbrechen, die von der konservativen Dorfgemeinschaft nur umso härter verteidigt werden.

Das Programm des Filmabends und weiterer Veranstaltungen der Stadtbibliothek Am Gasteig sind unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek/stadtbib-veranstaltungen.html abrufbar. Weitere Infos unter 4 80 98-33 16.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 26. Mai 2014

Ganztagsschule für den 8. Stadtbezirk Schwanthalerhöhe

Antrag damalige Stadtrats-Mitglieder Josef Schmid und Mechthilde Wittmann (CSU) vom 8.8.2013



Ganztagschule für den 8. Stadtbezirk Schwanthalerhöhe

Antrag damalige Stadtrats-Mitglieder Josef Schmid und Mechthilde Wittmann (CSU) vom 8.8.2013

Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt: Das Genehmigungsverfahren zur Einrichtung eines Ganztagszweiges sieht vor, dass zunächst die Schulleitung einen entsprechenden Antrag stellt, die Landeshauptstadt München muss diesem als Sachaufwandsträgerin zustimmen und leitet ihn dann an die staatlichen Behörden weiter. Die Landeshauptstadt München ist mit dem Beschluss des damaligen Schul- und Sportausschusses (jetzt Ausschuss für Bildung und Sport) vom 14.03.2007 die generelle Verpflichtung eingegangen, „dass der weitere bedarfsgerechte Ausbau von Ganztagschulklassen an den öffentlichen Grund- und Hauptschulen durch die Übernahme des zusätzlich anfallenden Sachaufwands durch den Sachaufwandsträger gewährleistet wird“

Zu Ihrem Antrag vom 08.08.2013 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die Grundschule an der Bergmannstraße beabsichtigt, ab dem Schuljahr 2014/15 einen gebundenen Ganztagszug einzurichten. Die Schulleitung hat am 20.02.2014 einen entsprechenden Antrag im Referat für Bildung und Sport eingereicht; zunächst wird mit einer 1. Klasse begonnen.

Die Landeshauptstadt München hat als Sachaufwandsträgerin diesem Antrag zugestimmt und sich somit verpflichtet, den zusätzlich anfallenden Sachaufwand zu finanzieren und die pauschale Eigenbeteiligung am Personalaufwand in Höhe von 5.000 Euro pro Ganztagschulklasse/pro Schuljahr zu leisten.

Das weitere Genehmigungsverfahren sieht vor, dass die Landeshauptstadt München den Antrag nebst ihrer Bereitschaftserklärung an die zuständige Koordinierungsstelle bei der Regierung von Oberbayern weiterleitet (bereits geschehen). Die Genehmigung wird schließlich vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



erteilt; dies wird nach der bisherigen Erfahrung aus den früheren Schuljahren voraussichtlich im Mai der Fall sein.

Ich freue mich, dass durch die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten vor Ort ein Ganztagsschulangebot im Stadtbezirk 8 – Schwanthalerhöhe eingerichtet werden kann.

Selbstverständlich werden meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der zuständigen Fachabteilung 4 Grund-, Haupt- und Förderschulen sowie in der Münchner Serviceagentur für Ganztagsbildung die Grundschule an der Bergmannstraße bei der Errichtung des Ganztagszuges unterstützen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 26. Mai 2014

Die Münchner Philharmoniker – Zurück zur Weltspitze

Antrag Stadträtin Ursula Sabathil (Bürgerliche Mitte)



**Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 23.05.2014

ANTRAG

Die Münchner Philharmoniker – Zurück zur Weltspitze

1. Die Philharmoniker erarbeiten gemeinsam mit dem Kulturreferat ein Konzept, wie sie im internationalen Ranking wieder unter die ersten 20 der weltberühmten Orchester kommen, wo sie ja durchaus schon waren, und legen dieses dem Stadtrat vor.
2. Oberbürgermeister Reiter bittet Kunstminister Dr. Ludwig Spaenle, Mariss Jansons und Valery Gergiev, sich mit ihm zusammzusetzen, um gemeinsam ein Konzept für einen oder auch zwei valable Konzertsäle für München zu erarbeiten und legt dieses dem Stadtrat vor.

Begründung:

ad 1: Die Münchner Philharmoniker, die vor einigen Jahren noch unter den ersten 20 der besten Orchester der Welt waren, sind dies nicht mehr; dies entspricht nicht dem Anspruch, den „das Orchester der Stadt“ einmal hatte und auch nicht der Bezahlung unseres Orchesters. Wir haben momentan keinen Dirigenten, der das Orchester als Seines ansieht, sondern zwei „famous old men“, die aber nicht wirklich mit dem Orchester arbeiten. Ausgemacht war, sich einen jungen Dirigenten zu suchen, der sich mit SEINEM Orchester wieder an die Weltspitze vorarbeitet. Dazu gehören regelmäßige Proben und das Ziel, den Philharmonikern einen Konzertsaal zu bieten, in den auch wieder wirklich zukunftssträchtige Dirigenten kommen. Die zukunftssträchtigen jungen Dirigenten aber warten auf die Gelegenheit, ein weltberühmtes Orchester zu leiten. München gehört offenbar nicht mehr dazu. Nicht umsonst hat Mariss Jansons sein Concertgebouw -Orkest in Amsterdam – man erinnere sich: Platz 1 auf der internationalen Ranking-Liste – abgegeben, um sich nur noch dem BR-Orchester zu widmen; er ist ein Mann, der seine Kräfte einzuschätzen weiß! Chapeau! Das kann man von Maazel nun gerade nicht behaupten. Auf die politisch kritische Situation, in der sich Gergiev momentan befindet und die dem Orchester schadet, soll hier gar nicht näher eingegangen werden.

ad 2: Wir haben sowohl im Land als auch in der Stadt nun neue Führungspersönlichkeiten; der neue OB Reiter ist ja, wie man hört, selbst musikalisch unterwegs (Gitarre) und hat möglicherweise eine neue Sicht auf Musik, und Ludwig Spaenle gilt durchaus als kunstbeflissen – und der aktuelle Ministerpräsident hat doch längst einen neuen Konzertsaal zur Chefsache gemacht. Da müsste es doch mit dem "Gott-sei-bei- uns" zugehen, wenn nicht eine Einigung möglich wäre; Jansons hat seine Bereitschaft bereits erklärt. Vielleicht findet Gergiev ja auch in der Interimsszeit zwischen Flügen rund um die Welt Zeit, sich für sein zukünftiges Orchester zu interessieren. Ulrich Wilhelm, der Intendant des BR, hat laut SZ vom 22.5.14 gesagt, als er das BR-Orchester in der Carnegie-Hall in New York gehört hat: „Da kann man nur weinen“ – vielleicht vor „Kümmernis in München“ (auch SZ).

Initiative: **Ursula Sabathil**

weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Montag, 26. Mai 2014

**Taufkirchen und die SWM setzen Zusammenarbeit bei
der Energieversorgung fort**

Pressemitteilung SWM

MVG Museum: Maximilian (9) war der 100.000ste

Pressemitteilung MVG

**Aktionstag gegen den Schmerz: kostenlose Hotline für
Patienten**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Taufkirchen und die SWM setzen Zusammenarbeit bei der Energieversorgung fort

(26.5.2014) Die Stadtwerke München verantworten weiterhin den Betrieb des Erdgasnetzes in Taufkirchen. Der entsprechende Konzessionsvertrag wurde jetzt zwischen der Gemeinde Taufkirchen und der SWM Infrastruktur Region GmbH (SWM IN Region) unterzeichnet. Damit setzen die beiden Partner ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort.

„Das Angebot der SWM entsprach am besten den Kriterien, die der Gemeinderat zuvor festgelegt hatte“, erläutert Rechtsanwältin Meike Lüningshöfner-Glückner der Kanzlei Becker Büttner Held (BBH) das Ausschreibungsergebnis. Die Kanzlei hatte im Auftrag der Gemeinde die abgegebenen Gebote geprüft. Das Votum des Rats fiel daraufhin einstimmig zugunsten der SWM aus.



Konzessionsvertrag unterzeichnet: Die SWM Infrastruktur Region GmbH verantwortet weiterhin den Betrieb des Taufkirchener Erdgasnetzes.

Taufkirchens erster Bürgermeister Ullrich Sander (links) und Helge-Uve Braun, Geschäftsführer der SWM IN Region.

Der Vertrag mit der Gemeinde hat eine Laufzeit von 20 Jahren und tritt mit der Unterzeichnung in Kraft. Er gewährleistet den Bürgerinnen und Bürger sowie den Industrie- und Gewerbebetrieben in Taufkirchen weiterhin den sicheren, kundenorientierten, effizienten und umweltverträglichen Betrieb des Versorgungsnetzes. Weiterhin regelt der Vertrag die Nutzung öffentlicher Grundstücke und Wege zur Errichtung und Instandhaltung des Netzes.



Stadtwerke München - Gemeinde Taufkirchen

Für das Recht dieser Nutzung erhält die Gemeinde vom Netzbetreiber SWM IN Region Konzessionsabgaben.

Bürgermeister Ullrich Sander: „Die Gemeinde Taufkirchen und die SWM arbeiten schon lange und sehr vertrauensvoll zusammen. Die SWM IN Region ist ein Partner, auf dessen kompetente Betreuung sich die Gemeinde Taufkirchen immer verlassen kann. Von dieser Kooperation profitieren die Menschen in Taufkirchen wie auch die Betriebe, die weiterhin auf eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energieversorgung vertrauen können.“

Helge-Uve Braun, technischer Geschäftsführer der SWM IN / SWM IN Region: „Wir danken den Taufkirchner Bürgerinnen und Bürger für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Die Verlängerung des Konzessionsvertrags sehen wir als deutliches Signal: Die SWM werden der Stadt und dem Großraum München auch als Netzbetreiber langfristig weitere wichtige Impulse geben. Als 100prozentiges kommunales Infrastruktur- und Dienstleistungsunternehmen stehen wir den Städten und Gemeinden der Region seit Jahrzehnten als verlässlicher Partner zur Seite, angefangen von der Versorgung mit Strom und Erdgas, über den Betrieb der Versorgungsnetze bis hin zum gemeinsamen Engagement im Bereich der Erneuerbaren Energien.“

Neben der Erdgaskonzession war im vergangenen Jahr auch die Konzession zum Betrieb des Stromnetzes ausgeschrieben worden. Der Gemeinderat hatte sich einstimmig für die SWM Infrastruktur GmbH ausgesprochen. Hier soll der Vertrag in Kürze unterzeichnet werden.

Achtung Redaktionen: Fotos von der Vertragsunterzeichnung können im Internet unter www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

Pressekontakt

Stadtwerke München
Pressestelle

Bettina Hess
Tel. 089/2361-5042
presse@swm.de

Gemeinde Taufkirchen
Leiter der Finanzverwaltung

Jan Modrzinski
Tel. 089/66672-114
modrzinski@taufkirchen-mucl.de

26.05.2014

(teilweise voraus)

MVG Museum: Maximilian (9) war der 100.000ste

Maximilian Gebert (9) aus München war am gestrigen Sonntag der 100.000ste Besucher im MVG Museum in München-Ramersdorf. Er kam mit seiner Mutter Carola. Beide erhielten von der MVG eine Überraschungstüte mit MVG-Souvenirs und Einkaufsgutschein. „Ich bin gern im MVG Museum“, erklärte Maximilian, „und komme vor allem wegen der Busse“.



Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle

T +49 (0)89/23 61-50 42

@ presse@swm.de

I www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte

T +49 (0)89/23 61-60 42

@ korte.matthias@swm.de

I www.mvg-mobil.de

Das MVG Museum wurde am 27. Oktober 2007 eröffnet und hat in der Regel an jedem zweiten und vierten Sonntag im Monat geöffnet. Es beleuchtet die Entwicklung des ÖPNV in München und dokumentiert damit auch wichtige Meilensteine der Stadtgeschichte. „Das Besucherinteresse hat seit der Eröffnung nicht nachgelassen. Im Gegenteil: Es hat sich im Laufe der Zeit immer weiter herumgesprochen, dass dieses Museum in jeder Hinsicht etwas Einmaliges ist“, so MVG-Chef Herbert König. „Zum Erfolgsgeheimnis zählen die sorgfältige Auswahl und Präsentation der teils interaktiven Exponate, die Ausrichtung als Familien-Museum und auch die Kombination aus professioneller Vermarktung und ehrenamtlichem Engagement der beiden Vereine FMTM und OCM, die an den Öffnungstagen das Personal stellen.“ Nicht zuletzt ist das Museum inzwischen auch eine gefragte Event Location – ob nun für Modeschauen, exklusive Messen oder Empfänge der Landeshauptstadt. Wissenswert: Die Fahrgäste kostete auch die Einrichtung des MVG Museums in den ehemaligen Hallen der Bushauptwerkstätte kein Geld: Es wurde damals durch einen Grundstücksverkauf finanziert.

Weitere Informationen unter: www.mvg.de

Presseinformation

Aktionstag gegen den Schmerz: kostenlose Hotline für Patienten

Klinikum Neuperlach unterstützt bundesweiten Aktionstag am 3. Juni

München, 26. Mai 2014. Beim bundesweiten „Aktionstag gegen den Schmerz“ der Deutschen Schmerzgesellschaft am Dienstag, 3. Juni, können sich Schmerzpatienten und ihre Angehörigen gezielt über Behandlungsmöglichkeiten informieren und beraten lassen. Zwischen 9 und 18 Uhr stehen unter der kostenfreien Rufnummer 0800 1818120 renommierte Schmerzexperten aus ganz Deutschland für Fragen zu Verfügung – darunter auch Dr. Madeleine Sachs, Leitung der Schmerztagesklinik am Klinikum Neuperlach (von 12 bis 13 Uhr), und ihre Kollegin Dr. Martina Firsching (von 10 bis 11 Uhr).

Zudem bietet die Krankenhausbibliothek in der Eingangshalle des Klinikums Neuperlach, Oskar-Maria-Graf-Ring 51, in einer Sonderausstellung ein breites Angebot an Büchern, CDs und DVDs, die im Rahmen der Öffnungszeiten, montags bis freitags (außer dienstags) von 12.30 bis 15.30 Uhr, von Patienten und Besuchern eingesehen und kostenlos ausgeliehen werden können.

In Deutschland leiden rund 13 Millionen Menschen an chronischen Schmerzen. Wenn sie über längere Zeit bestehen, greifen sie in nahezu alle wichtigen Lebensbereiche ein und verursachen einen erheblichen Leidensdruck. In der Schmerztagesklinik am Klinikum Neuperlach werden Patienten deshalb mit einem multimodalen Therapiekonzept behandelt, das die Komplexität der Beschwerden berücksichtigt. Dazu ergründet ein interdisziplinäres Team aus erfahrenen Schmerztherapeuten die an dem Schmerzproblem beteiligten Faktoren. Gemeinsam mit dem Patienten können so individuell wirksame Strategien gegen die Schmerzen entwickelt werden. Zentrales Ziel der Behandlung ist, den Patienten Methoden an die Hand zu geben, die sie in Zukunft eigenverantwortlich oder in Kooperation mit ihrem Hausarzt umsetzen können.

Klinikkontakt:

Dr. Madeleine Sachs und Dr. Martina Firsching, Tagesklinik für Schmerztherapie
Telefon: (089) 6794 2511, schmerzlinik.kn@klinikum-muenchen.de

Das **Klinikum Neuperlach** ist – neben den Klinika Bogenhausen, Harlaching, Schwabing und der Fachklinik für Dermatologie und Allergologie an der Thalkirchner Straße – einer von fünf Standorten des Städtischen Klinikums München. Der Klinikverbund versorgt jährlich rund 160.000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär, und verfügt über mehr als 3.600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8.000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.

**Geschäftsführung
Public Affairs, Marketing &
Kommunikation**

Leitung: Matthias Winter



Marten Scheibel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de

Folgen Sie uns auf:

 StKM_News
 KlinikumMuenchen